

1 Ergänzen Sie das Relativpronomen.

Wenn Liebe blind macht

Nun ist es wissenschaftlich bewiesen: Liebe macht blind. Das haben zwei Forscher des University College in London herausgefunden, (1) die zwanzig jungen Frauen Bilder von ihren Kindern vorlegten und dabei gleichzeitig ihre Gehirne scannten. Zum Vergleich führten die Forscher einen Versuch durch, in (2) _____ sie den Frauen dieses Mal Bilder von Kindern vorlegten, (3) _____ sie nicht kannten. Das Ergebnis, (4) _____ die Wissenschaftler nicht überraschte, war: Beim Anblick der eigenen Kinder stieg die Aktivität in ganz bestimmten Teilen des Gehirns. Das gleiche Phänomen hatten die Wissenschaftler in einer früheren Studie entdeckt, in (5) _____ sie testeten, welchen Einfluss Verliebtheit auf die Gehirntätigkeit hat. Auch in diesem Fall wurden bestimmte Gehirnregionen aktiviert. Diese Aktivierung aber bedeutet, dass die betroffenen Regionen, (6) _____ im Alltag unter anderem für die Lösung komplizierter Aufgaben, für unser Gedächtnis, unsere Aufmerksamkeit und unser Wahrnehmungsvermögen zuständig sind, angesichts der Person, in (7) _____ man verliebt ist, nicht mehr richtig funktionieren. Fazit: Liebe macht tatsächlich blind. Verliebte sehen mit anderen Augen und nehmen nur selektiv wahr.

2 Ergänzen Sie die Sätze mit den Relativpronomen **wo**, **wohin**, **woher** und **was**.

1. Meine Frau arbeitet wieder, _____ sie sehr freut.
2. Meine Freundin arbeitet in dem Büro, _____ auch meine Mutter arbeitet.
3. Meine Kollegin stammt aus Polen, _____ auch mein Mann kommt.
4. Mein Nachbar kommt aus Italien, _____ wir oft in Urlaub fahren.
5. Mein Freund raucht sehr viel, _____ nicht gesund ist.

3 Beschreiben Sie Personen, die Sie kennen. Verwenden Sie dabei Relativsätze.

Das ist Horst, den ich im letzten Urlaub kennengelernt habe. Er hat ein Haus, das so groß ist wie ein Schloss ...



Lösung

- 1 (2) dem; (3) die; (4) das; (5) der; (6) die; (7) die
- 2 1. was; 2. wo; 3. woher; 4. wohin; 5. was